

Ratsantrag

Antrag der Gruppe Grüne+GfW für die Ausschüsse FiWiTH, Verwaltungsausschuss und Ratssitzung am 30.11.2022

Beschlußvorschlag:

Die Verwaltung prüft die Voraussetzungen für eine kommunale Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Gemeinde und stellt diese im ersten Halbjahr 2023 dem Rat zur Entscheidung vor.

Zudem sind sowohl die Verwaltung als auch alle Fraktionen und Gruppen im Rat eingeladen, ukrainische Städte zur Partnerschaft bis zum 31.12.2022 vorzuschlagen. Hierbei sollte berücksichtigt werden, ob es bereits private Kontakte von BürgerInnen und KommunalpolitikerInnen bzw. Schulen etc. gibt, die intensiviert und in einer Städtepartnerschaft münden könnten.

Die Verwaltung stellt nach Anfrage an vorgeschlagene Gemeinden bis zu drei Städtepartnerschaften im Rat zur Entscheidung vor.

Ratsgruppe ‚GRÜNE und GfW‘ im Stadtrat Wilhelmshaven



Begründung:

Als Zeichen der Solidarität hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 25. Oktober 2022 die Ukraine besucht. Im Rahmen seines Besuchs haben der Bundespräsident und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky in einem gemeinsamen Appell zum Aufbau weiterer deutsch-ukrainischer Partnerschaften aufgerufen und die Schirmherrschaft des deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaftsnetzwerks übernommen. Diesen Appell möchten wir gerne unterstützen und dazu aufrufen, ihre Unterstützung fortzuführen und wenn möglich zu intensivieren. Seit Beginn des Krieges unterstützen zahlreiche deutsche Städte die Ukraine mit großem Engagement, so auch unsere Stadt Wilhelmshaven. Praktisch und unbürokratisch leisten wir humanitäre Hilfe, teilen kommunale Fachexpertise und nehmen Ukrainerinnen und Ukrainer vor Ort auf. Der Zuwachs an deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaften und Freundschaften seit Beginn des Krieges ist ein wichtiges Zeichen. Wir begrüßen, dass dieses beispiellose Engagement und die Rolle der Kommunen für die Zusammenarbeit beider Länder durch die beiden Präsidenten anerkannt werden. Der Appell zeigt auch, dass die Bedeutung von Städtediplomatie und -partnerschaften auf der nationalen Ebene angekommen ist.

Auch angesichts zunehmender Globalisierung und Urbanisierung werden Städtepartnerschaften weiter zunehmen. Kultureller und wirtschaftlicher Austausch fördern den europäischen Bürgersinn und sind eine öffentlichkeitswirksame und effektive Methode, um Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen. Davon kann Wilhelmshaven als weltoffene wachsende Hafenstadt nur profitieren.

Wilhelmshaven, den 11.11.2022

Ulf Berner (Gruppensprecher)